



Umwelterklärung 2018
OMV Deutschland GmbH

OMV Downstream

Inhalt

Überblick

Vorwort des Geschäftsführers	03
Veränderungen und Highlights 2017	04

Unsere Leistungen im Detail

Mengenbilanz	06
Emissionen	07
Lärm	08
Energie	09
Wasser	10
Abfall	11
Biologische Vielfalt	12
Umweltkosten	13
Umweltkennzahlen	14
Umweltprogramm: OMV Deutschland GmbH	16
Kontakte	18
Prüfvermerk	19

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 hatte die OMV in Deutschland gleich zwei Gründe zu feiern: 30 Jahre OMV Produktion in Süddeutschland und den 50. Geburtstag der Raffinerie Burghausen. Obwohl unser Fokus stets konsequent nach vorn gerichtet ist und wir voller Visionen in die Zukunft blicken, sind wir ein Unternehmen mit Tradition, das im Bayerischen Chemiedreieck fest verwurzelt ist. Genauso haben auch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln eine lange Tradition bei der OMV. Die Säulen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz stellen für uns eine unverzichtbare Grundlage für den langjährigen Unternehmenserfolg und unsere Wettbewerbsfähigkeit dar.

Die Sicherheit der Menschen, die für die OMV arbeiten, hat stets absolute Priorität. 2017 wurde konzernweit eine neue Strategie im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt eingeführt, um unsere Vision „Zero Harm – No Losses“ zu bekräftigen. Oberstes Ziel in Punkto Arbeitssicherheit ist es, dass jeder täglich gesund zur Arbeit kommt und wieder gesund nach Hause geht. Ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept, das laufend optimiert und im Rahmen von regelmäßigen Schulungen und Projekten im Arbeitsalltag gelebt wird, ist hierfür eine selbstverständliche Voraussetzung.

Aktiver Umweltschutz bei höchsten Standards gehört ebenfalls seit jeher zu unserer Unternehmenskultur. Hier setzt die OMV mit Investitionen in Millionenhöhe in umweltfreundliche Produktionsverfahren, modernsten Anlagen mit geringen Emissionen und niedrigem Energieverbrauch sowie einer gesteigerten Anlageneffizienz Maßstäbe. Auch 2017 konnten wir die CO₂-Emissionen erneut senken. Somit werden wir auch in Zukunft hoch motiviert innovative Lösungen zur Verbesserung der Energie- und CO₂-Effizienz entwickeln.

Die OMV will ein attraktiver Arbeitgeber sein. Zum Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt eine entsprechende Personalstrategie bei, die wir im vergangenen Jahr neu ausgerichtet haben. Fünf Prinzipien sind die Basis der OMV Unternehmenskultur: Teamgeist, Verantwortung, Begeisterung, Pioniergeist und Performance. Auf diesem Fundament gehen wir gemeinsam und nachhaltig in eine erfolgreiche Zukunft.

So werden wir auch in den nächsten Jahren unsere Bemühungen darauf konzentrieren, die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen, die gesetzlich geltenden Umweltstandards zu übertreffen sowie weiterhin eine gute Nachbarschaft in der Region zu pflegen. Mithilfe der Fachkompetenz unseres Teams und unserer Innovationskraft wird die OMV so einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten leisten, die die Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden verbessern. Alle Umwelt- und Sicherheitsdaten aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr 2017 finden Sie auf den folgenden Seiten übersichtlich zusammengefasst. Eine informative Lektüre wünscht Ihnen,

Dr. Gerhard Wagner
Geschäftsführer
OMV Deutschland GmbH

Veränderungen und Highlights 2017

Geschäftsverlauf

Der positive Geschäftsverlauf der OMV Deutschland GmbH der letzten Jahre setzte sich in 2017 mit einem operativen Ergebnis von rund EUR 286 Mio. weiter fort. Bei einer mit rund 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Personalstärke konnte die OMV Deutschland GmbH in der Raffinerie Burghausen wieder mit einer Verfügbarkeit ihrer Anlagen von weit über 90% aufwarten. Dadurch schlug sich das gute Margenumfeld sowohl im Fuels als auch im Petrochemie-Bereich deutlich positiv im Ergebnis nieder. Besonders erfreulich entwickelten sich die Margen für Butadien, welche – bedingt durch ein sehr gutes Marktumfeld – im ersten Halbjahr ein außerordentlich hohes Niveau erreichten.

Alle zwei Jahre erfolgt in der Solomon Olefin Studie ein weltweiter Vergleich von Olefin Anlagen. Anhand definierter Kennzahlen wird die Wettbewerbsfähigkeit einer Anlage im Vergleich zur Konkurrenz dargestellt, um wirtschaftliche Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. 118 Anlagen nahmen an der aktuellen Studie teil, davon 34 aus Europa. Die Raffinerie Burghausen zeichnet sich in dieser Studie durch geringe operative Kosten und hohe Effizienz aus und konnte sich mit den guten Ergebnissen im oberen Bereich positionieren.

Arbeitsschutz

Im Berichtsjahr ereignete sich kein Arbeitsunfall eines OMV- oder Partnerfirmenmitarbeiters mit Ausfalltagen. Die Rezertifizierung des Arbeitssicherheitsmanagementsystems OHRIS durch die Gewerbeaufsicht wurde im Herbst 2017 erfolgreich durchgeführt.

Anlagensicherheit

Es gab im vergangenen Jahr keinen Störfall und keine meldepflichtige Betriebsstörung mit Emissionen i. S. § 19 Störfall VO. Ereignisse, die gemäß Störfallverordnung eine Störung des bestimmungsgemäßen

Betriebs in einem Betriebsbereich unter Beteiligung eines oder mehrerer gefährlicher Stoffe darstellen, wurden unverzüglich über das CARE-System gemeldet und anschließend gemäß OMV Standard untersucht. In 2017 wurde in einem Teil des Betriebsbereiches Tanklager der Raffinerie Burghausen und im Tanklager Feldkirchen jeweils eine Inspektion gemäß Überwachungsplan nach § 16 Störfall VO durch die zuständigen Behörden durchgeführt. Bei den Inspektionen wurde kein störfallrelevanter Mangel festgestellt.

Im Januar 2017 wurde die neue StörfallVO veröffentlicht. Hieraus ergab sich im Wesentlichen eine Überarbeitung der Störfallmengen, da die Struktur der Stoffkategorisierung an die CLP-VO angepasst wurde, sowie die Überarbeitung des allgemeinen Sicherheitsberichtes und der Information der Öffentlichkeit (Störfall-Broschüre) mit Stichtag 14.7.2017. Die Broschüren wurden zum Jahresanfang, turnusgemäß noch vor Veröffentlichung der neuen Störfallverordnung unter Berücksichtigung dieser erstellt und verteilt, um in der gesetzlich vorgegebenen 5-Jahresfrist zu bleiben.

Mit der neuen Störfall VO wurde die EMAS-Zertifizierung als Bestandteil des generellen Sicherheitsmanagementsystems aufgewertet. Die Re-Zertifizierung wurde in 2017 erfolgreich durchgeführt.

Prozesssicherheit

Im Betrachtungszeitraum wurden wieder zahlreiche Prozesssicherheitsbewertungen durchgeführt (u. a. der 5-Jahres-Plan der Prüfungen zur vorausschauenden Anlagen- und Betriebssicherheit (HAZOP), HAZOPs bei Projekten, MoC-Prozesse (Management of Change), Störfalluntersuchungen und Prüfungen zur Funktionalen Sicherheit).

Das System LOPA (Layers of Protection Analysis) für Langzeit-Bypässe wurde eingeführt.

Gewässer- und Bodenschutz

Bei den behördlichen Überwachungen wurden keine

Überschreitungen der Grenzwerte festgestellt.

Bei der Eigenüberwachung der Kühlturmabschlämungen wurde ebenfalls keine Grenzwertüberschreitung festgestellt. Die zentrale Abwasserreinigungsanlage war im Berichtszeitraum bestimmungsgemäß im Betrieb. Es wurden in 2017 mehrere Unregelmäßigkeiten bei der pH-Wert-Messung aufgezeichnet, die jedoch keine Auswirkungen auf das Einleitungsgewässer (Alzkanal) hatten.

Gesundheitsschutz

Neben der klassischen Arbeitsmedizin gab es auch 2017 ein weit gefächertes Angebot an Gesundheitsaktionen. Neben den kostenlosen wöchentlichen Sportkursen wie Nordic Walking, Laufen, Volleyball, Rückentraining, Indoorcycling und Schwimmen, die regelmäßig gut besucht sind, bot die OMV Burghausen auch verschiedene Vorsorgeprogramme an. Nach einem Kick-Off-Vortrag zum Thema „Fußgesundheit“ folgten insgesamt 111 Untersuchungen mit einem Fußscanner. In einem Infotreff wurde durch einen Facharzt ein Vortrag zum Thema „Herz in Gefahr – was kann ich vorbeugend dagegen tun?“ gehalten. Abgerundet wurde das Vorsorge-Spektrum durch den allgemeinen Gesundheits-Check mit umfangreichen Laborwerttests sowie EKG, Ergometrie, Impfungen, Darmkrebsvorsorge und weiteren physiotherapeutischen Behandlungen wie Krankengymnastik und Massage.

Nachhaltigkeit

Im Mai 2017 wurde der Nachhaltigkeitsbericht der OMV AG (Wien) auf Basis der G4 "Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung" durch einen externen Prüfer bestätigt und veröffentlicht (www.omv.com/de/Nachhaltigkeitsbericht).

Gesetze und Richtlinien

Die OMV muss eine Vielzahl von rechtlichen und technischen Vorschriften beachten. Die Einhaltung der geltenden Gesetze ist für das Unternehmen selbstverständlich.

Die eindeutige Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beinhaltet auch die Verpflichtung zur Beachtung aller relevanten rechtlichen Vorgaben, zur Verfolgung von Gesetzesänderungen und zur fristgerechten Umsetzung von Neuerungen.

In regelmäßigen Abständen wird dies unter anderem bei externen Audits zum Integrierten Managementsystem, durch interne Audits (z.B. Umweltbetriebsprüfung) sowie durch die durchgeführten betrieblichen Überwachungen, u.a. die behördlichen Inspektionen nach der Störfallverordnung oder die Schlussabnahmen nach Projekten überprüft.

Fakten

Mitarbeiterzahlen jeweils zum 31. Dezember	2013	2014	2015	2016	2017
Standort Burghausen	461	472	468	466	465
Standort Feldkirchen	5	5	4	4	4
Standort Steinhöring	0	0	0	0	0
Standort Landshut*	12	0	0	0	0
Gesamt	478	477	472	470	469
Umsatz in EUR Mrd.	2013	2014	2015	2016	2017
Inkl. Energiesteuer	9,752	7,842	4,153	3,659	4,067

*Der Standort Landshut wurde am 30. Juni 2014 geschlossen.

Mengenbilanz

Input Raffinerie Burghausen

		2013	2014	2015	2016	2017
Rohöl	t/a	3.616.960	3.156.150	3.689.917	3.661.960	3.648.595
Sonstiges	t/a	592.649	475.638	743.124	789.178	858.910
Gesamtinput	t/a	4.209.609	3.631.788	4.433.041	4.451.138	4.507.505

Output Raffinerie Burghausen

		2013	2014	2015	2016	2017
Ethylen	t/a	348.726	299.836	351.897	343.804	353.491
Propylen	t/a	454.667	377.690	508.934	484.452	509.407
Butadien	t/a	–	–	37.509	47.149	59.125
C7-Schnitt	t/a	128.134	107.064	117.360	110.561	117.179
Benzol	t/a	173.993	136.376	157.496	160.441	160.187
Jet	t/a	654.023	602.323	710.378	732.933	734.294
Diesel	t/a	724.480	674.419	873.042	902.803	851.210
Heizöl	t/a	902.093	671.935	809.373	734.943	798.145
Koks / Kalzinat	t/a	215.828	185.396	232.757	239.579	240.426
Sonstiges	t/a	189.857	209.877	213.848	280.871	262.619
Produktoutput	t/a	3.791.801	3.264.916	4.012.594	4.037.536	4.086.083
Eigenverbrauch	t/a	417.808	366.872	420.447	413.602	421.422
Gesamtoutput	t/a	4.209.609	3.631.788	4.433.041	4.451.138	4.507.505

In den Jahren 2010 bis 2017 konnte mit einer kontinuierlichen Steigerung der Einsatzmenge (Rohöl und Halbfabrikate) eine deutliche Steigerung der jährlichen Produktionsmengen erreicht werden.

Anhand der Input- und Output-Mengen der Raffinerie Burghausen lässt sich im Vergleich der Jahre untereinander deutlich das Shut Down Jahr 2014 mit der regelmäßigen, gesetzlich vorgeschriebenen Raffinerieabstellung erkennen.

Die Tankläger Feldkirchen und Steinhöring sind keine Produktionsstandorte und dienen lediglich der Lagerung bzw. Verteilung der Einsatzstoffe und Produkte. Aus diesem Grund sind sie nicht in der Mengenbilanz aufgeführt.

Emissionen

Emissionen in die Luft *

Burghausen		2013	2014	2015	2016	2017
SO ₂	t/a	1.628	1.686	1.958	2.004	1.954
NO _x	t/a	899	863	1.026	971	964
CO ₂	t/a	1.070.634	975.544	1.107.526	1.098.161	1.106.000
CO	t/a	60	45	44	39	38
NMVOC	t/a	92	136	88	122	92
Steinhöring						
NMVOC	t/a	4	4	5	4	4
Feldkirchen						
NMVOC	t/a	10	7	9	7	8

* Daten aus dem Emissionsjahresbericht

Die Emissionswerte in die Luft sind über den Betrachtungszeitraum auf ungefähr gleichbleibendem Niveau. Sie werden im wesentlichen durch die Produktionsmenge beeinflusst.

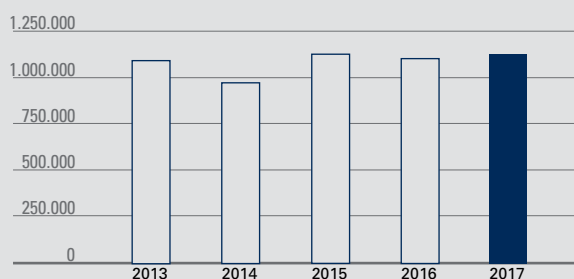
Die emittierte Menge an NMVOC (flüchtige organische Nicht-Methan-Verbindungen) in der Raffinerie wird hauptsächlich durch die Fackelgasmenge und die durchgeführten Tankreinigungen beeinflusst.

In den Tanklagern Feldkirchen und Steinhöring halten sich die Emissionen von NMVOC seit 2004 auf einem konstant niedrigen Niveau.

Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen

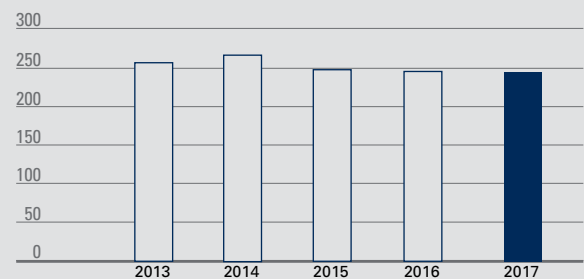
(CO₂/Gesamt-Output), Zeitraum: 2014 bis 2017 um 8,7 %.

CO₂-Emissionen in t/a



Trotz der hohen Anlagenverfügbarkeit und stetig steigenden Produktionsmenge bewegen sich die CO₂-Emissionen im Betrachtungszeitraum auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

Spezifische CO₂-Emissionen in kg/t

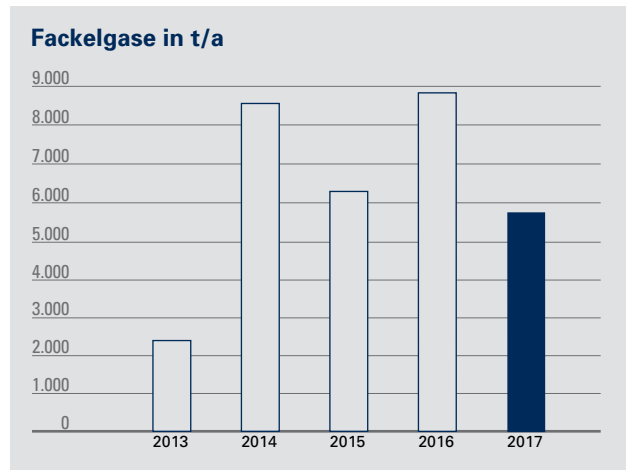


Bei den CO₂-Emissionen pro Tonne Durchsatz wurde für 2017 der auf Jahresbasis bisher niedrigste Wert mit 245,4 kg/t erreicht. Dies ist unter anderem auf Investitionsprojekte zur Energieeinsparung in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

Emissionen

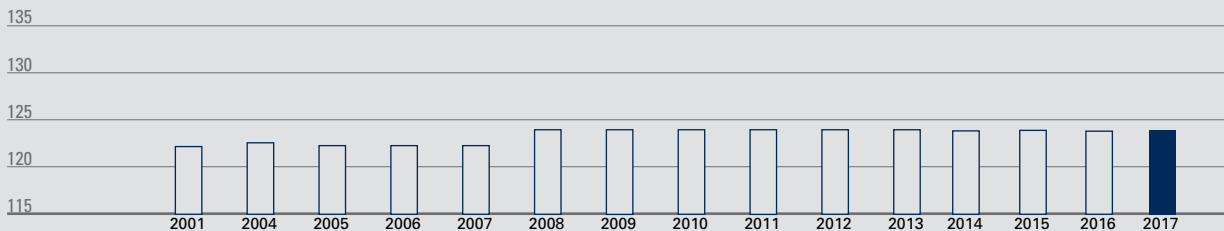
Die Fackelgasmengen in 2017 waren mit 5.742 t die geringsten seit Inbetriebnahme der Erweiterungsprojekte nach dem Shutdown 2014.

Die Menge ist im Wesentlichen durch geplante Anlagenabstellungen (Aromaten- und Butadienanlage) sowie dem mit dem Spannungseinbruch vom 18. August verbundenen Anlagenausfall – mit sich anschließendem Wiederanfahrbetrieb – begründet. Da das Abfackeln von Gasen und Dämpfen einen Energieverlust und somit Kosten darstellt, sind alle Raffinerien bestrebt, im Interesse eines wirtschaftlichen Betriebs die Fackelverluste auf ein Minimum zu beschränken und eine Beeinträchtigung auf die Nachbarschaft auf das unvermeidbare Maß zu reduzieren.



Lärm

Entwicklung Schalleistungspegel der Raffinerie Burghausen in dB (A)



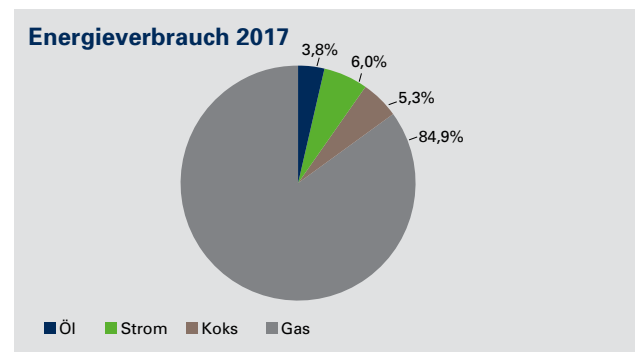
Um das Lärmniveau für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die umliegende Bevölkerung trotz umfassender Anlagenerweiterungen nicht zu erhöhen, werden bereits seit vielen Jahren vor jeder Neubau- und Erweiterungsmaßnahme Lärmprognosen von unabhängigen Sachverständigen durchgeführt und den Behörden im Genehmigungsverfahren vorgelegt.

Diese Maßnahme führte dazu, dass der Gesamtschalleistungspegel auch nach Inbetriebnahme der Butadienanlage konstant bei 123,75 dB (A) gehalten werden konnte. In der Nachbarschaft am Aufpunkt in Kemerting bedeutet dies einen Beurteilungspegel von 42 dB (A), der die vorgegebenen Grenzwerte von 60 dB (A) (tagsüber) und von 45 dB (A) (nachts) deutlich unterschreitet.

Energie

Die Umwandlung von Rohöl in Mineralölprodukte und petrochemische Grundstoffe ist ein energieintensiver Vorgang, bei dem der Energieverbrauch einen erheblichen Teil der Betriebskosten verursacht.

Daher haben die Steigerung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung für die OMV Deutschland hohe Priorität. Der Gesamtenergieeinsatz von 21.199.891 GJ der OMV D GmbH setzt sich im Jahr 2017 nach nebenstehender Grafik zusammen.



Der Anteil erneuerbarer Energien liegt bei 4,3 % des Stromverbrauchs.

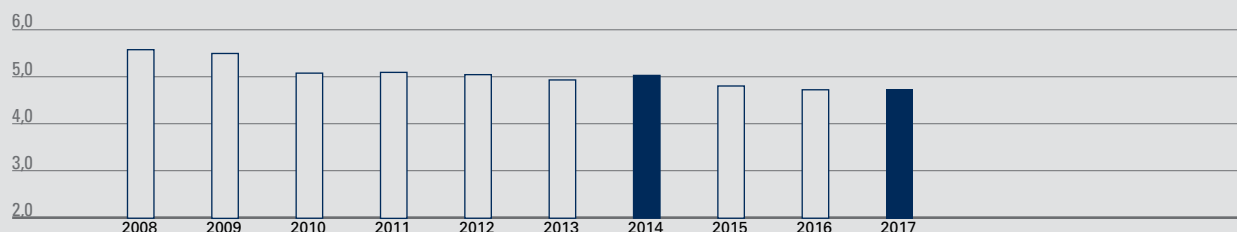
Energieverbrauch OMV Deutschland GmbH

		2013	2014	2015	2016	2017
Burghausen	GJ/a	20.852.836	18.356.472	21.067.686	20.725.805	21.151.620
Feldkirchen	GJ/a	13.277	12.467	11.492	12.347	12.182
Steinhöring	GJ/a	33.543	30.763	36.657	38.855	36.089
Landshut	GJ/a	138	27	0	0	0
Gesamtsumme	GJ/a	20.899.794	18.399.729	21.115.835	20.770.007	21.199.891

Der größte Energieverbraucher mit über 99 % ist die Raffinerie in Burghausen, aber auch die Tanklager in Feldkirchen und Steinhöring tragen u. a. durch den Betrieb von großen elektrisch betriebenen Pumpen

zum Stromverbrauch bei. Trotz steigender Produktionsmengen in den vergangenen Jahren konnte der spezifische Energieverbrauch pro Tonne Einsatz kontinuierlich gesenkt werden.

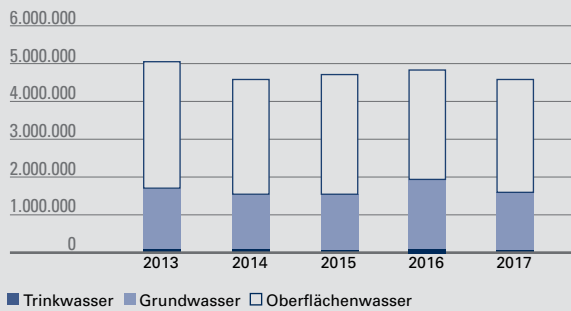
Spezifischer Gesamtenergieeinsatz in GJ/t:



Der spezifische Gesamtenergieeinsatz (Gesamtenergieeinsatz/Gesamt-Output) verringerte sich in 2017 im Vergleich zum Referenzjahr 2014 (Anlagen-Shutdown) um 7,3 %.

Wasser

Wasserbezug der Raffinerie Burghausen in t/a



Wasser ist einer der kostbarsten und schützenswertesten Rohstoffe überhaupt, der einen sparsamen und bewussten Einsatz erfordert. Um qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen, ist in vielen Bereichen jedoch der Einsatz von Wasser unverzichtbar – zum Beispiel für die Dampfgewinnung, als Kühlwasser, als entsalztes Wasser für besondere Prozesse und natürlich als Trinkwasser.

Die Anforderungen an die Qualität des Wassers sind je nach Einsatz unterschiedlich. So wird neben qualitativ hochwertigem Trinkwasser für den Einsatz im Perso-

nenbereich in der Produktion auch Oberflächenwasser aus dem Alzkanal und Grundwasser aus zwei betriebsinternen Brunnen verwendet.

Ein umfangreiches Überwachungsprogramm an verschiedenen Pegelbrunnen im Umfeld der Raffinerie misst die Auswirkungen der Wasserentnahme auf den Grundwasserspiegel.

Für **Feldkirchen** lag der Wasserverbrauch in 2017 bei 12.686 m³ Grundwasser und 246 m³ Trinkwasser. In **Steinhöring** wurden 43 m³ Trinkwasser verbraucht, es wurde kein Grundwasser entnommen.

Für die Raffinerie Burghausen wurde der "Water Management Plan" im Rahmen der OMV Resourcefulness Strategy weitergeführt. In diesem Projekt werden Potentiale aufgezeigt, um die Entnahme von Grundwasser zu verringern, die Verwendung von Grund- und Oberflächenwasser zu optimieren und die Schadstofffrachten im Abwasser zu verringern.

Nach Bewertung und Priorisierung dieser Potentiale werden die identifizierten Maßnahmen in entsprechende Projekte einfließen.

Abwasserablauf Alzkanal: Entwicklung der Schadstofffrachten

		2013	2014	2015	2016	2017
CSB	t/a	89	83	96	97	93
BSB	t/a	2,2	3,4	1,9	1,5	1,6
Stickstoff, gesamt	t/a	32,2	20,1	22,7	18,7	18,3
Phosphor	t/a	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0
Kohlenwasserstoffe	kg/a	9,2	14,7	49,0	36,8	71,6
Phenole	kg/a	2,4	0,9	0,8	0,3	n.n. ¹⁾
Gesamtabwasser	t/a	2.033.189	1.913.396	1.916.796	1.833.315	1.730.574

1) Nicht nachweisbar. Alle Messwerte lagen unter der Nachweisgrenze der Analysenmethode für die Kohlenwasserstoffbestimmung (<0,1mg/l)

Die berechneten Schadstofffrachten liegen alle unter den einzuhaltenden Überwachungswerten aus den

wasserrechtlichen Bescheiden und sind auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren.

Abfall

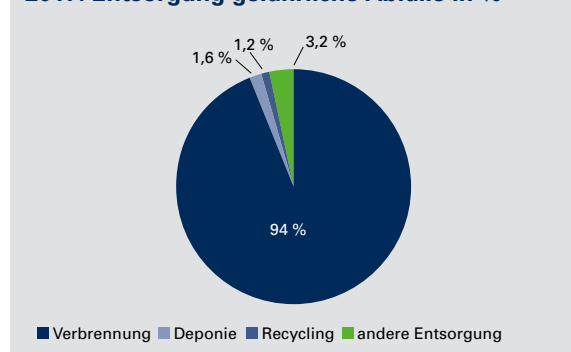
Abfälle OMV Deutschland GmbH

		2013	2014	2015	2016	2017
Nicht gefährliche Abfälle	t/a	29.559	7.568	22.318	4.860	6.259
Burghausen	t/a	29.553	7.561	22.317	4.856	1.697
Feldkirchen	t/a	1	3	0	0	0
Steinhöring	t/a	1	2	1	0	0
Retail	t/a	4	2	0	4	4.562
Gefährliche Abfälle	t/a	3.539	3.450	4.263	4.284	3.528
Burghausen	t/a	3.521	3.441	4.248	4.203	3.523
Feldkirchen	t/a	0	7	0	3	0
Steinhöring	t/a	2	2	2	11	3
Retail	t/a	16	0	13	67	2
Gesamtsumme	t/a	33.098	11.018	26.581	9.144	9.787

Die im Jahr 2017 angefallenen Abfälle wurden vorschriftenkonform verwertet bzw. soweit notwendig beseitigt. Dank der intensiven Verflechtung der einzelnen Produktionsanlagen gelingt es, die produktionsspezifischen Abfälle auf einem niedrigen Niveau zu halten.

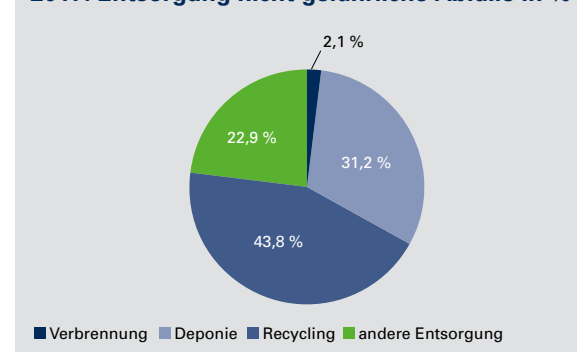
Das Gesamtabfallaufkommen für das Jahr 2017 liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Einen deutlichen Beitrag zum Gesamtabfallaufkommen liefert im Berichtsjahr der Bereich Retail mit 4.562 t nicht gefährlichem Abfall (rund 75% davon sind Bodenaushub).

2017: Entsorgung gefährliche Abfälle in %



Die Entsorgung von gefährlichen Abfällen in der Raffinerie Burghausen (ohne Retail) wurde in 2017 zu 94 % über die Verbrennung (hauptsächlich energetische Verwertung) erledigt. Beim Großteil dieser Menge (2.881 t) handelt es sich um Drehfilter- und Dekanterschlämme aus der Abwasserbehandlung. Zur Deponie wurden 56,3 t Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe entsorgt. Zum Recycling gelangten u. a. 39,0 t Katalysatoren und 2 t andere

2017: Entsorgung nicht gefährliche Abfälle in %

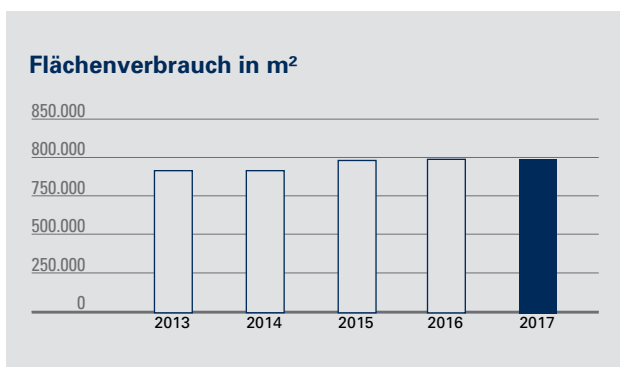


Materialien. Der Anfall nicht gefährlicher Abfälle in der Raffinerie Burghausen (ohne Retail) hat sich insgesamt 2017 auf 1.697 t verringert. Bei den nicht gefährlichen Abfällen handelt es sich im Jahr 2017 zum größten Teil (370 t) um Metallschrott und (337 t) Bodenaushub und Beton. Zur anderen Entsorgung gelangten 227 t gemischter Siedlungsabfall sowie 62 t Holzabfälle.

Biologische Vielfalt

Boden

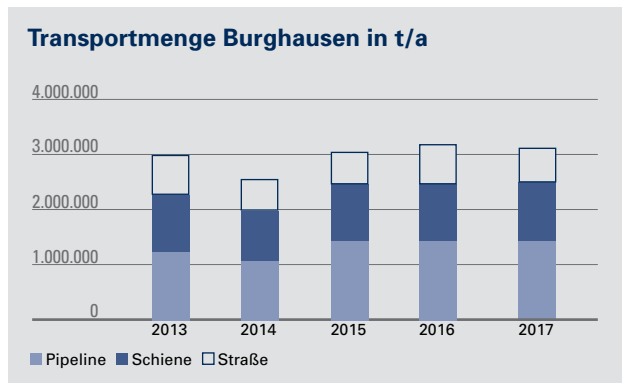
In 2017 gab es keinen Austritt wassergefährdender Stoffe auf unbefestigte Flächen. Ein regelmäßiges Grundwasser-Monitoring überwacht die Wassergüte und den Grundwasserspiegel.



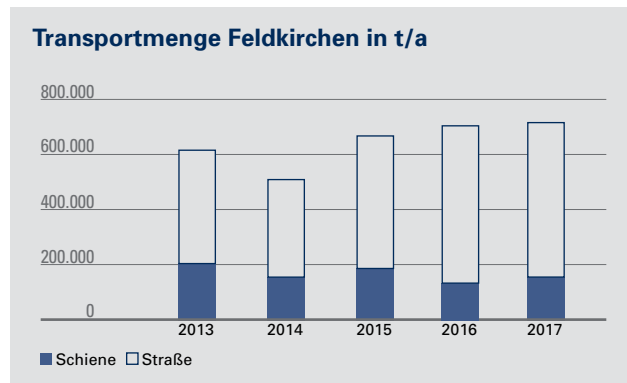
Die aktuelle versiegelte Flächennutzung der OMV Raffinerie Burghausen liegt bei 798.354 m². Der Anstieg von 2014 auf 2015 ist auf die neue Butadien-Anlage zurückzuführen.

Der Flächenverbrauch der Tanklager Feldkirchen und Steinhöring wurde für das Jahr 2014 erstmalig exakt ermittelt und liegt unverändert für Feldkirchen bei 28.901 m² und in Steinhöring bei 104.934 m².

Transport



Die Transportmengen in Burghausen stiegen über die vergangenen Jahre parallel zu den Produktionsmengen stetig an. Der Transfer von Fertig- und Halbprodukten ist eine wichtige sicherheits- und umweltrelevante Tätigkeit für die OMV Deutschland GmbH, die mit der nötigen Sorgfalt und Rechtssicherheit durch-



geführt werden muss. In 2017 gab es keine Verstöße gegen geltendes Gefahrgut-Regelwerk und alle Beförderungen verliefen unfallfrei und ohne Gefährdung der Umwelt.

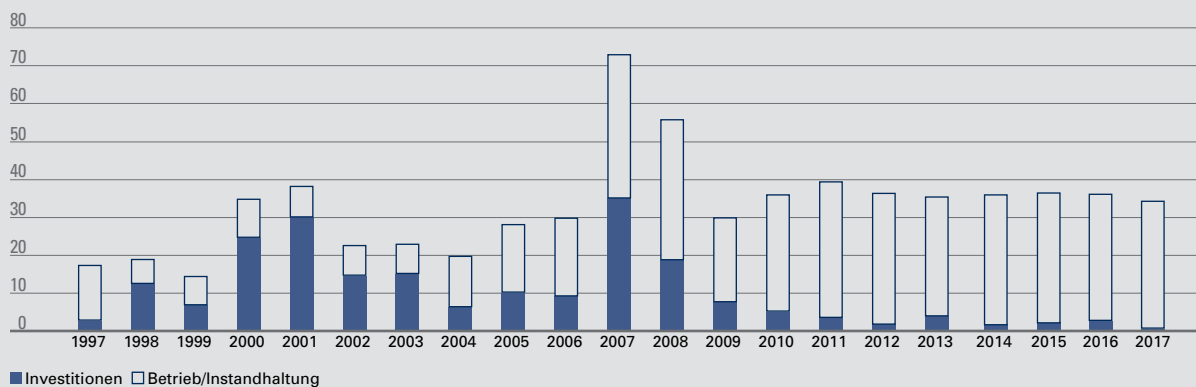
Umweltkosten

Die umweltrelevanten Kosten werden seit 2006 auf Basis der „Internationalen Leitlinie Umweltkostenrechnung“ der International Federation of Accountants ermittelt.

Für 2017 sind insgesamt 34,51 Mio. Euro an umweltrelevanten Kosten und Aufwendungen bilanziert. Die Summe teilt sich auf in 0,31 Mio. Euro Investitionen und 34,2 Mio. Euro Betriebsaufwand, Personalkosten sowie Gebühren für umweltrelevante Anlagen (Luftreinhaltung, Abwasserreinigung).

0,31 Mio. EUR
Investitionen
34,2 Mio. EUR
Betrieb-/Instandhaltung

Aufwendungen für den Umweltschutz in der OMV Deutschland GmbH in Mio. EUR



Umweltkennzahlen OMV Deutschland GmbH

Kernindikatoren nach EMAS III (Absolutwerte)

Energieeffizienz		2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtenergieeinsatz	GJ	20.899.794	18.399.729	21.115.835	20.770.007	21.199.891
Erneuerbare Energien	GJ	210.639	35.820	46.890	49.630	49.615
Energie Index Raffinerie		–	–	–	–	–
Energie Index Petrochemie ¹		–	–	–	–	–
Materialeffizienz						
Rohöleinsatz	t	3.616.960	3.156.150	3.689.917	3.661.960	3.648.595
Wasser ²						
Wasserbezug	m ³	5.079.049	4.648.261	4.994.594	4.864.335	4.860.995
Abwasser ³	m ³	2.033.189	1.913.396	1.961.796	1.833.315	1.730.574
Abfall ⁴						
Gesamtabfallaufkommen	t	33.098	11.018	26.581	9.144	9.787
Gefährliche Abfälle	t	3.539	3.450	4.263	4.284	3.528
Biologische Vielfalt						
Flächenverbrauch (BGH)	m ²	785.605	785.605	798.354	798.354	798.354
Gesamtfläche (BGH)	m ²	1.284.926	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243
Emissionen ⁵						
Kohlendioxid	t	1.070.634	975.544	1.107.526	1.098.161	1.106.000
CO ₂ Äquivalente ⁶ x 1	t	1.070.634	975.544	1.107.526	1.098.161	1.106.000
Methan	t	10	11	12	26	18
CO ₂ Äquivalente ⁶ x 25	t	255	278	293	642	440
Distickstoffoxid	t	17	14	14	15	14
CO ₂ Äquivalente ⁶ x 298	t	4.934	4.083	4.247	4.374	4.255
Fluorkohlenwasserstoffe	kg	167	200	177	101	90
CO ₂ Äquivalente x spez. Faktor ⁶	t	370	412	423	210	187
= Summe CO ₂ Äquivalente	t	1.076.193	980.316	1.112.489	1.103.386	1.110.882
SO ₂	t	1.628	1.686	1.958	2.004	1.954
NO _x	t	899	863	1.026	971	964
Staub	t	27	26	26	20	19
Gesamt-Output	t	4.209.609	3.631.788	4.433.041	4.451.138	4.507.505

¹) Teil der Raffinerie zur Herstellung von Ethylen und Propylen

²) Daten aus dem Jahresbericht der Gewässerschutzbeauftragten

³) inkl. Borealis Anteil (2,7 -7,7 % / Daten siehe Umwelterklärungen Borealis)

⁴) Daten aus dem Abfalljahresbericht

⁵) Daten aus dem Emissionsjahresbericht

⁶) Global warming potential bzw. spez. Faktor für die verwendeten Kühlmittel berechnet.

Kernindikatoren nach EMAS III (spezifische Werte d. h. Wert/Gesamt-Output)

Energieeffizienz		2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtenergieeinsatz	GJ/t	4,96	5,07	4,76	4,67	4,70
Erneuerbare Energien	GJ/t	0,05	0,01	0,01	0,01	0,01
Energie Index Raffinerie	%	79,2	81,0	77,6	74,1	74,8
Energie Index Petrochemie ¹	GJ/t	12,55	13,70	12,40	13,40	13,10
Materialeffizienz						
Rohöleinsatz	t/t	0,86	0,87	0,83	0,82	0,81
Wasser ²						
Wasserbezug	m ³ /t	1,21	1,28	1,13	1,09	1,08
Abwasser ³	m ³ /t	0,48	0,53	0,44	0,41	0,38
Abfall ⁴						
Gesamtabfallaufkommen	kg/t	7,86	3,03	6,00	2,05	2,17
Gefährliche Abfälle	kg/t	0,84	0,95	0,96	0,96	0,78
Biologische Vielfalt						
Flächenverbrauch (BGH)	m ² /t	0,19	0,22	0,18	0,18	0,18
Gesamtfläche (BGH)	m ² /t	0,31	0,36	0,30	0,30	0,30
Emissionen ⁵						
Kohlendioxid	t/t	0,25	0,27	0,25	0,25	0,25
CO ₂ Equivalente ⁶ x 1	kg/t	254,33	268,61	249,83	246,71	245,37
Methan	g/t	2,42	3,06	2,64	5,77	3,90
CO ₂ Equivalente ⁶ x 25	kg/t	0,06	0,08	0,07	0,14	0,10
Distickstoffoxid	g/t	3,93	3,77	3,21	3,30	3,17
CO ₂ Equivalente ⁶ x 298	kg/t	1,17	1,12	0,96	0,98	0,94
Fluorkohlenwasserstoffe	g/t	0,04	0,06	0,04	0,02	0,02
CO ₂ Equivalente x spez. Faktor ⁶	kg/t	0,09	0,11	0,10	0,05	0,04
= Summe CO ₂ Equivalente	kg/t	255,65	269,93	250,95	247,98	246,45
SO ₂	kg/t	0,39	0,46	0,44	0,45	0,43
NO _x	kg/t	0,21	0,24	0,23	0,22	0,21
Staub	g/t	6,35	7,16	5,87	4,48	4,17
Gesamt-Output	t/t	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Shut Down Jahr

Umwelleistung

Die OMV Deutschland GmbH arbeitet fortlaufend an der Verbesserung ihrer Umwelleistung und damit verbunden ihrer Umweltkennzahlen. Ein Vergleich der spezifischen Kennzahlen 2017 (Wert/Gesamt-Output) mit dem Vergleichsjahr 2014 (Anlagen-Shut Down) zeigt folgende Verbesserungen:

- ▶ der Gesamtenergieeinsatz pro verarbeiteter Tonne verringerte sich um 7,3 %
- ▶ Reduktion der „Summe CO₂ Equivalente“ pro verarbeiteter Tonne um 8,7 %
- ▶ Verringerung des Abwasseranfalls pro verarbeiteter Tonne um 28 %
- ▶ Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens pro verarbeiteter Tonne um 28 %

Umweltprogramm OMV Deutschland GmbH

Abgeschlossene Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Wasser / Abwasser	Reduzierung Wasser zur Merox-Anlage --> Reduzierung Abwasser aus Merox-Anlage	Einsparung von ca. 4000 m ³ (0,5 m ³ /h) entsalztes Wasser zur Merox, und gleiche Menge aus Merox zur Abwasseranlage
Energieverbrauch	Betrieb Aromatenanlage	Energieeffizienzsteigerung der Aromatenanlage und des Dampfsystems (Einsparung von ca. 2 t/h HD-Dampf; ca. 4500 t CO ₂)
Emissionen	Betrieb Rohölofen	Reduktion von CO ₂ -Emissionen (ca. 1800 t) durch Steigerung der Gasverbrennung
Emissionen	Betrieb des H-Ofens	Reduzierung der NO _x -Emissionen um rund 25 %.

Fortgeführte Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Gewässerschutz	Betrieb der Lagertanke	Vermeidung der Überfüllung von Tanken
Emissionen	Betrieb Fackelanlage	Vermeidung von Rußbildung beim Fackelbetrieb durch Sicherstellung der Dampfversorgung
Emissionen	Betrieb der Dampfnetze	Stabilisierung der Dampfnetze beim Ausfall des Rohgaskompressors 07K101
Abfall	Betrieb der Abwasseranlage	Reduzierung der Klärschlammmenge um ca. 10% durch Reduzierung des KWS-Eintrags in die Abwasseranlage um 15 - 20 kg/h

Neue Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Emissionen	Betrieb Raffinerie	Optimierung des raffinerieweiten Fackelgas- und Heizgassystems
Emissionen	Verkauf von Dieselmotoren	Sicherstellung der Bio-Compliance 2020 für die Biodieselmischung von 10% im Dieselmotoren

Abgeschlossene Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Operative Optimierung des Einsatzes von VE-Wasser.	Betrieb, Fuels	2017	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb
Änderung der Dampfstufe an Kolonnenaufheizler (21E504)	Projektteilung	2016/2017	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb
Steigerung der Gasverbrennung um ca. 0,3 t/h bei gleichzeitiger Reduktion von Kokerheizöl um ca. 0,35 t/h am Rohölofen	Projektteilung	2016/2017	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb
Einbau von Low-NOx-Brennern in den Steam-crackeröfen H	Projektteilung	2016/2017	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb

Fortgeführte Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Einbau von unabhängigen Überfüllsicherungen für A1 und A2 Tanke	Projektteilung	2018	in Umsetzung
Sicherung der Dampfversorgung durch den Einsatz von Erdgas im Kesselhaus beim unvorhergesehenen Ausfall der Raffinerieanlagen	Projektteilung	2017/2018	in Umsetzung
Errichtung einer Dampfreduzierstation von 115 bar auf 10 bar (Mitteldruckdampf)	Projektteilung	2017/2018	in Umsetzung
Aufarbeitung der Merox-Abwässer zur Reduzierung der KWS-Belastung vor der Einleitung in die Abwasseranlage	Projektteilung	2017/2018	in Umsetzung

Neue Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Rückgewinnung von C3/C4-Kohlenwasserstoffen aus dem Fackelgas	Projektteilung	2016/2020	Identify and Assess Phase
Bau einer Kesselwagen-Entladung, Schaffung einer Lagermöglichkeit und Einbindung des Stromes für die Zumischung von zusätzlichen 3% Bioanteil (HVO, hydriertes Pflanzenöl) ins Dieselsystem	Projektteilung	2017/2019	Basic engineering

Kontakte

HSSE – Gesundheit, Umwelt und Arbeitssicherheit, Störfall

Lothar Forner

Telefon +49 8677 960-2548

Telefax +49 8677 960-2259

lothar.forner@omv.com

Communications

Thomas Bauer

Telefon +49 8677 960-2200

Telefax +49 8677 960-63111

thomas.bauer@omv.com

Konzessionierung und Immissionsschutz

Steffen Kreuz

Telefon +49 8677 960-2820

Telefax +49 8677 960-2259

steffen.kreuz@omv.com

Strahlenschutz

Dr. Reinhard Maier

Telefon +49 8677 960-2769

Telefax +49 8677 960-6 4950

reinhard.maier@omv.com

Gewässerschutz, Abfall

Jutta Olivier

Telefon +49 8677 960-2724

Telefax +49 8677 960-2259

jutta.olivier@omv.com

Gefahrgut

Stefan Feichtner

Safety Training Plus GmbH

Telefon +49 8677 91 499-0

info@safetytrainingplus.com

Managementsysteme

Gabriele Dobler

Telefon +49 8677 960-2154

Telefax +49 8677 960-6 2154

gabriele.dobler@omv.com

Prozess-Sicherheit

Georg Kolm

Telefon +49 8677 960-2262

Telefax +49 8677 960-6 2262

georg.kolm@omv.com

Energiemanagement

Wolfgang Ruech

Telefon +49 8677 960-2870

Telefax +49 8677 960-6 2870

wolfgang.ruech@omv.com

HSSE Retail

Udo Spieckerhoff

Telefon +49 8238 902-136

Telefax +49 8238 902-166

udo.spieckerhoff@omv.com

Tanklager Feldkirchen

Emeranstraße 57

85622 Feldkirchen

Tanklager Steinhöring

Ranhartsberger Straße

85643 Steinhöring

Raffinerie / Vertrieb und Marketing

Haimingerstr. 1

84489 Burghausen

Prüfvermerk für eine Umwelterklärung nach EMAS-VO

Die Unterzeichnenden, Ing. Wolfgang Hackenauer,
Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 19.2 (NACE-Code) der Umweltgutachterorganisation

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, AT-V-004

und Dr.-Ing. Uwe Götz, Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306,

bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte

Burghausen, Feldkirchen und Steinhöring

wie in der Umwelterklärung der Organisation

OMV Deutschland GmbH, Haiminger Straße 1, 84489 Burghausen
mit der Registrierungsnummer D-155-00151

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und
des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemein-
schaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 vom 28.08.2017 durchgeführt wurden,
- ▶ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des
in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



Burghausen, den 20.09.2018

Ing. Wolfgang Hackenauer, MSc
Quality Austria Trainings-,
Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien

Dr.-Ing. Uwe Götz

Die OMV Deutschland GmbH wird die nächste aktualisierte Umwelterklärung im Jahr 2019 und die nächste validierte Umwelterklärung im Jahr 2020 vorlegen.



OMV Deutschland GmbH

Haiminger Straße 1

84489 Burghausen

Tel. +49 8677 960-0

Fax +49 8677 960-2265

www.omv.de

twitter.com/OMVBurghausen

info.germany@omv.com